

BestPractice-IT Handlungsempfehlungen

Seiten 95–144



„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“¹ BestPractice-IT Unternehmen zeigen den optimalen Weg bei IT-Investitionen auf



„Das Ergebnis zählt!“ – So kann man das Ziel, das hinter jeder IT-Innovation steht, zusammenfassen. Warum und mit welchen Auswirkungen auf die täglichen Geschäftsprozesse Informationstechnologien in kleinen und mittleren Unternehmen eingesetzt werden, zeigen wir Ihnen daher in diesem neuen Kapitel. Die Handlungsempfehlungen sind die konsequente Ergänzung der etablierten Unternehmensporträts (Seiten 32 bis 94) und bauen auf die langjährige Erfahrung unserer BestPractice-IT Unternehmen auf. 40 Entscheider sprechen Ihnen im Handbuch 2010 ihre persönlichen Empfehlungen hinsichtlich IT-Investitionen aus.

Statt wie bisher in unseren Unternehmensporträts darzustellen, wie der Einsatz moderner IT erfolgt ist, stehen in dem folgenden Kapitel die direkten Effekte der IT-Implementierungen auf das Tagesgeschäft und die Managementanforderungen der mittelständischen Unternehmer im Vordergrund. So erweitern wir mit den Handlungsempfehlungen den Nutzwert und vertiefen gleichzeitig die Intention, die bislang hinter den Anwendungsszenarien der Unternehmensporträts stand – Ihnen aufzuzeigen, was mit dem Einsatz moderner IT möglich ist.

Die Fragen, an welchen Anforderungen aus dem Tagesgeschäft sich der IT-Einsatz orientiert, oder wie sich der Unternehmenserfolg durch konsequenten IT-Einsatz vergrößert hat, werden hierbei ebenso beantwortet wie auch die wichtigsten Ergebnisse der positiven Veränderungen, welche die Unternehmer für ihr Unternehmen festgestellt haben. Um in Bezug auf eine mögliche Investition Ihre Entschlusskraft zu verstärken, bringen die Unternehmer abschließend jeweils noch einmal den wichtigsten Ratschlag kompakt für Sie auf den Punkt.

Unterstützt von Unternehmen aus Partnernetzwerken

Bei diesem Kapitel wurde BestPractice-IT von seinen langjährigen Netzwerkpartnern PROZEUS (Profil und Informationen siehe Seite 207) und dem Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (Seite 143) unterstützt. Wir freuen uns, auch aus Unternehmen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (Seite 97) Erfahrungswerte abbilden zu können. Welche Handlungsempfehlung welchem Partner zuzuordnen ist, erkennen Sie an den jeweiligen Logos.

Zum Abschluss des Kapitels geben wir Ihnen auf den Seiten 140 und 141 auf einen Blick Rückschlüsse und Zusammenfassungen der 40 Handlungsempfehlungen mit den beachtenswertesten Punkten und den am stärksten ins Gewicht fallenden Vorteilen an die Hand.

Wir wünschen Ihnen unternehmerische Kraft und Motivation, selbst aktiv zu werden und, durch die Handlungsempfehlungen Ihrer Kollegen bestärkt, den zukunftsweisenden Weg des innovativen IT-Einsatzes in Ihrem Unternehmen zu gehen!

M. A. Volker Neumann
Redaktion BestPractice-IT

¹ Zitiert nach Erich Kästner.

- Innovation
- Qualität
- Internationalisierung
- Ressourcenplanung

„Automatisierung“ muss nicht „Standardisierung“ bedeuten

atriga GmbH

Standort: Langen, Hessen
Branche: Forderungsmanagement
Mitarbeiter: 60
Web: www.atriga.de

Unser Unternehmen hat für unsere Branche eine besondere Spezialität: Wir leisten uns eine eigene IT-Entwicklungsabteilung! Als unser Unternehmen 2003 gegründet wurde, haben wir von Beginn an ganz bewusst gesagt: *„Wir brauchen eine automatisierte und zugleich individuelle Lösung!“* Warum? Weil der Wunsch nach Automatisierung bei uns nichts mit Standardisierung zu tun haben soll. Entsprechend kam für uns nur eine Inhouse-Entwicklung infrage.

Wir sprechen täglich Tausende von Schuldner an, und jeder ist für uns ein individuell zu behandelnder Mensch – ein Individuum eben. Naturgemäß schicken viele dieser Schuldner Einwände, die wir reaktions-schnell bearbeiten müssen. Ohne helfendes System wäre das ein großer Personalaufwand. Bei uns ist jedoch der Großteil automatisiert. Die IT unterstützt die Mitarbeiter durchgängig – aber immer mit der Möglichkeit des individuellen Eingreifens, um standardisierte Antworten zu vermeiden. Die Dauer eines Inkassoprozesses wird so deutlich verringert, Routinetätigkeiten werden vom System übernommen, und wir bleiben dennoch flexibel genug, um individuell reagieren zu können. Das Ergebnis: Die Zahlungsquote erhöht sich deutlich, und unsere Kunden sind zufrieden.

atriga

Der Nutzen von IT für unser Unternehmen lässt sich mit der Gegenfrage „Wie wäre es denn ohne IT?“ beantworten. Für uns würde das bedeuten, nicht in diesem Umfang tätig sein zu können, in dem wir derzeit tätig sind, sowie einen Großteil unserer IT-gestützten Services so nicht leisten zu können. Außerdem könnten wir unsere Dienstleistungen nicht zu den momentanen Preisen anbieten. Die meisten Kosten im Dienstleistungsbereich sind heute nun mal Personalkosten. Dank unserer IT verzeichnen wir eine deutliche Produktivitätssteigerung pro Kopf und können mehr Volumen mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitern erledigen. Wir erreichen so eine viel höhere Qualitätsstufe in der Abwicklung der Aufträge, und den daraus entstehenden Preisvorteil können wir an unsere Kunden weitergeben.

In Zusammenarbeit mit:



Meine Empfehlung an Sie:



Wenn Sie sich heute ein System aussuchen, schauen Sie sich vor allem den Hersteller und den Support an. Auf die Zukunft gerichtet, kommt entscheidend hinzu, wie skalierbar die IT ist und was passiert, wenn Ihr Unternehmen wächst. Wir fahren mit unseren

Hochleistungssystemen bildhaft gesprochen immer noch „einen Kasten Cola mit einem Sattelschlepper“ durch die Gegend – sind also für die Zukunft gerüstet. Mit der IT ist es eine Entscheidung wie bei einer Ehe: Wenn ich mich richtig entscheide, habe ich langfristig Freude daran.

(Christoph Ruoff,
Head of Business Development)